

scheinung nur um 200 Jahre älter ist, ob sie gleich den Anfang des Kali-Yug mit ihm gleichzeitig machen, so ist ganz unlängbar, daß diese Epoche erst im 13. Jahrhundert vor Chr. Geb. erfunden und eingeführt worden sei. Man hat aber, nach den astronomischen Beobachtungen, die damals schon vorhanden waren, rückwärts gerechnet, und einen Zeitpunkt bestimmt, in welchem das Kali-Yug seinen Anfang genommen haben sollte, und dieser Punkt war, wie es die Tabellen der Bramen ausweisen, derjenige, wo alle Planeten zugleich miteinander in Conjunction waren. Er fällt nach ihren Berechnungen noch um 1900 Jahre früher als die chronologisch bestimmte Erscheinung des Krishna, und man sieht also, daß die Indier von der Vereinigung der Chronologie und Astronomie keinen richtigen Begriff haben, indem sie die Erfindung ihrer Zeitrechnung mit dem ersten Jahr derselben verwechseln. Das ist ungefähr so arg, als wenn man die Geburt Cäsar's in das Jahr 1 der Julianischen Periode setzen wollte. Daß übrigens die Rechnung selbst, die um das Jahr 1200 vor Chr. Geb. gemacht worden ist, nicht richtig sei, und daß die Planeten im Jahr 1 des Kali-Yug unmöglich in allgemeiner Conjunction gewesen sein können, hat Marsden in seinem vortrefflichen Auffas on the Chronology of the Hindoos zur Gnüge dargethan. — Wenn wir solchergestalt die schönen Träume eines Hollwell, Brydone, Voltaire, Halhed und Bailly von dem erweislichen hohen Alter der Erde und des Menschengeschlechts wieder zerstören, so muß man gleichwol nicht vergessen, daß eine Zeitrechnung, die im 12. oder 13. Jahrhundert vor Chr. Geb. erfunden ward, und eine von eben der Zeit her aufbewahrte, mit unferen Rechnungen fast wunderbarlich zutreffende Länge des Jahres, ältere genaue Kenntnisse des gestirnten Himmels voraussetzt, die kein anderes Volk der Erde aufweisen kann, und die einen mit der Sündfluth gleichzeitigen, vielleicht über denselben hinausgehenden Anfang der Kultur voraussetzen. Es ist hier nicht der Ort sich auf die Auseinandersetzung dieser für jeden Forscher so einleuchtenden Wahrheit einzulassen, und eben so wenig die späteren Zeitrechnungen des Wikramaditya, des Salivaganam (oder Salaban) und den sechzigjährigen jetzt in Indien üblichen Cyklus zu berühren. Hier über verweisen wir an Playfair's Remarks on the Astro-